

Lenau, Nikolaus: Lebewohl an Eugenie (1833)

1 Lebewohl! ach, jene Abendstunde
2 Und mein Glück ist schnell verrauscht,
3 Wie das holde Wort aus deinem Munde,
4 Dem mein zitternd Herz gelauscht;
5 Wie der Wellen dunkle Sprachen,
6 Die umbrausten unsern Nachen.

7 Lebewohl! kein räuberisch Geschicke
8 Meinem Herzen rauben kann,
9 Wie in deinem seelentiefen Blicke
10 Auf mein Glück der Himmel sann.
11 Stund und Welle rauschten nieder,
12 Und wir sehen uns nicht wieder!

(Textopus: Lebewohl an Eugenie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60291>)